

Kartenbeiträge

Beitrag 6



Gast

03.09.2022, 19:19 Uhr

Antrag

Für den Langsamverkehr ist eine entsprechende Lösung bis zur Kantonsgrenze zu realisieren.

Begründung

Auf der Bronschhofer- und Hauptstrasse ab Schwanenplatz ist eine grosszügige Lösung für den Lngsamverkehr geplant. Ab der AMP-Strasse bis zur Kantonsgrenze ist keine sichere Lösung für den Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahren) vorgesehen. In Anbetracht des zu erwartenden Mehrverkehrs ist die nicht zu verantworten und eine entsprechende Lösung zu realisieren!

Hochgeladene Dateien

 [96E8630C-3EE5-4126-B9A5-7D09A34B4618.jpeg](#)

 [5261A481-337A-4A8A-A93A-7D450C111E9B.jpeg](#)

Beitrag 7



Gast

13.09.2022, 11:57 Uhr

Antrag

Die Fusswegverbindung vom Himmelrich ist so zu gestalten, dass tote Winkel verhindert werden.

Begründung

Nutzung und Aneignung von öffentlichen Wegen wird durch Gestaltung, Lage, Komfort sichergestellt. Unsichere oder subjektiv als unsicher empfundene Wege, Treppen, etc. sind so zu gestalten, dass diese als sicher, attraktiv empfunden werden (Beleuchtung, Ausgestaltung, Einsicht, Aussicht, etc.).



Beitrag 8



Gast

13.09.2022, 11:54 Uhr

Antrag

Die Gestaltung der Stützmauer hat so zu erfolgen, dass diese Siedlungsverbindend, landschaftlich verträglich, Hitzemindernd ausgeführt wird.

Begründung

Eine mehr als 100m lange und bis zu 5m hohe Stützmauer stellt einen erheblichen Eingriff in die Landschaft dar und hat Auswirkungen auf Einpassung, Akzeptanz, Hitzeentwicklung, etc. Um die Akzeptanz der Stützmauer zu erhöhen, Hitzestau zu minimieren und die Einpassung in die bebaute Umgebung sicherzustellen ist eine Gestaltung, Bepflanzung notwendig. Wir erlauben uns zwei Ideenskizzen beizulegen.



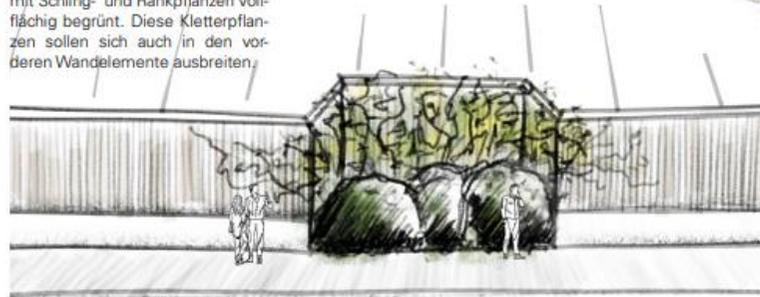


NETZERGÄNZUNG NORD – 9500 WIL
STÜTZ- UND LÄRMSCHUTZMAUER – HAUPTSTRASSE BRONSCHHOFEN
GESTALTUNGSVORSCHLAG - NR. 1 "BEGRÜNTE NISCHEN"

Kurzbeschreibung Nr.1
"Begrünte Nischen"

Die projektierte Stütz- und Lärmschutzwand dehnt sich ca. 150m entlang der Hauptstrasse mit einer Maximalhöhe von ca. 5m aus. Östlich wird die steile Böschung zur angrenzenden Wohnsiedlung mit der hohen Stützmauer aufgefangen.

Aufgrund der Länge und Höhe der Mauer werden Nischen als optische Auflockerung und eine räumliche Strukturierung vorgeschlagen. Die durchgängigen lärmabsorbierenden Betonrillenplatten aus Lavabeton werden in den vorderen Mauersichtflächen durch senkrechte Holzelemente abgedeckt. Die Nischen werden vollflächig mit Wildsträuchern, je nach Tiefe der Nischen auch mit schlanken Säulenbäumen sowie mit Schling- und Rankpflanzen vollflächig begrünt. Diese Kletterpflanzen sollen sich auch in den vorderen Wandelemente ausbreiten.



Ansicht

- Grundmauer – Beton
- Sockel – Sichtbeton
- Abdeckung Schallschutz – Holzelemente senkrecht (nur in den vorderen Wandelementen)
- Schallschutzelement – Betonrillenplatten (Lavabeton)
- Nischen - vollflächig begrünt



Gossau, 15. August 2022



Andreas Kunz
 Landschaftsarchitektur
 Bedenstrasse 2
 CH-9200 Gossau
 M +41 79 756 89 00
 E kunz@akla.ch
 www.akla.ch



Referenzbild

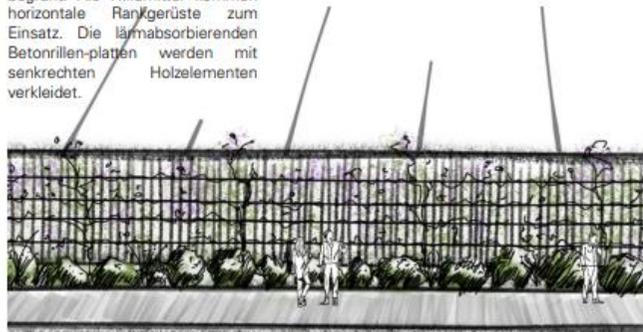


NETZERGÄNZUNG NORD – 9500 WIL
STÜTZ- UND LÄRMSCHUTZMAUER – HAUPTSTRASSE BRONSCHHOFEN
GESTALTUNGSVORSCHLAG - NR. 2 "GRÜNER VORHANG"

Kurzbeschreibung Nr.2
"Grüner Vorhang"

Die projektierte Stütz- und Lärmschutzwand dehnt sich ca. 150m entlang der Hauptstrasse mit einer Maximalhöhe von ca. 5m aus. Östlich wird die steile Böschung zur angrenzenden Wohnsiedlung mit der hohen Stützmauer aufgefangen.

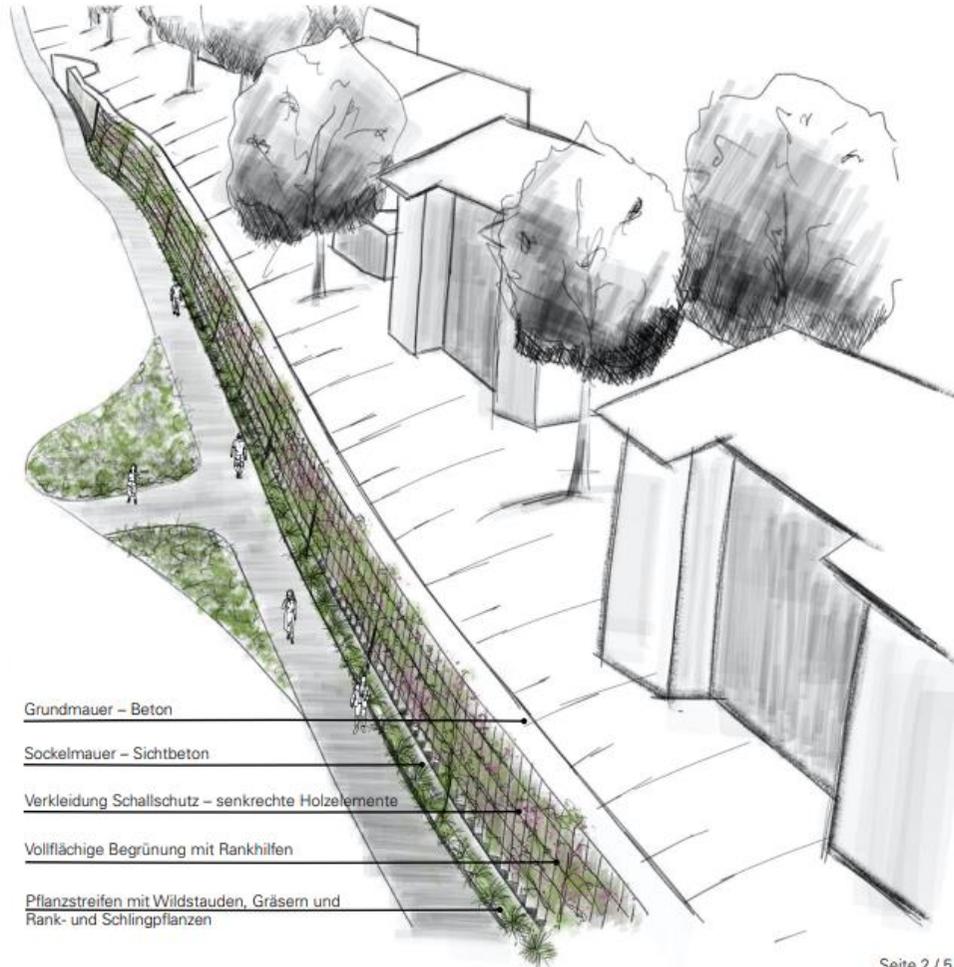
Entlang dem Mauerfuss wird eine ca. 80cm breite und durchlässiger Pflanzstreifen erstellt, der mit einem Stellriemen oder mit einer Stahlschiene den Abschluss zum Gehweg bildet. Dieser Pflanzstreifen wird mit hitze- und trockenheitsverträglichen Wildstauden, Gräsern und mit Rank- und Schlingpflanzen vollflächig begrünt. Als Hilfsmittel kommen horizontale Rankgerüste zum Einsatz. Die lärmabsorbierenden Betonrillenplatten werden mit senkrechten Holzelementen verkleidet.



Gossau, 15. August 2022



Andreas Kunz
 Landschaftsarchitektur
 Bodstrasse 2
 CH-8200 Gossau
 M +41 79 756 89 00
 E kunz@akla.ch
 www.akla.ch



- Grundmauer – Beton
- Sockelmauer – Sichtbeton
- Verkleidung Schallschutz – senkrechte Holzelemente
- Vollflächige Begrünung mit Rankhilfen
- Pflanzstreifen mit Wildstauden, Gräsern und Rank- und Schlingpflanzen

Beitrag 9



Gast

13.09.2022, 11:54 Uhr

Antrag

Der zu fällende Baumbestand ist mit Faktor 1.5 im Umkreis von 50m zu ersetzen.

Begründung

Bäume tragen zur Hitzeminderung bei und sind wo immer möglich zu schützen. Ist dies nicht möglich sind Ersatzpflanzungen vorzusehen.



Beitrag 10



Gast

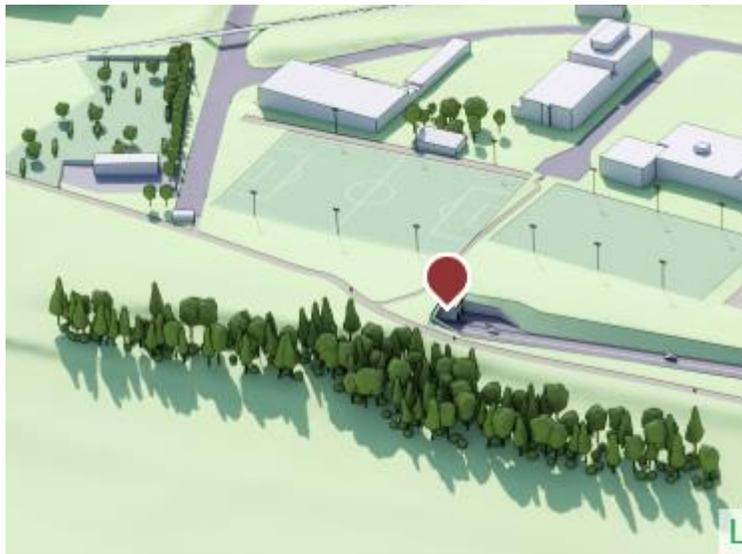
13.09.2022, 11:34 Uhr

Antrag

Der Gestaltung der Portale in Bezug auf Einpassung in die Landschaft ein hohes Gewicht geben.

Begründung

Die NEN wird das Landschaftsbild verändern. Die Tunnelportale stellen dabei einen ebenfalls grossen Eingriff dar, entsprechend sind diese so auszugestalten, dass sich diese in die Landschaft einordnen und der hochwertigen Landschaft gerecht werden. Wir erlauben uns zwei Ideenvorschläge beizulegen.



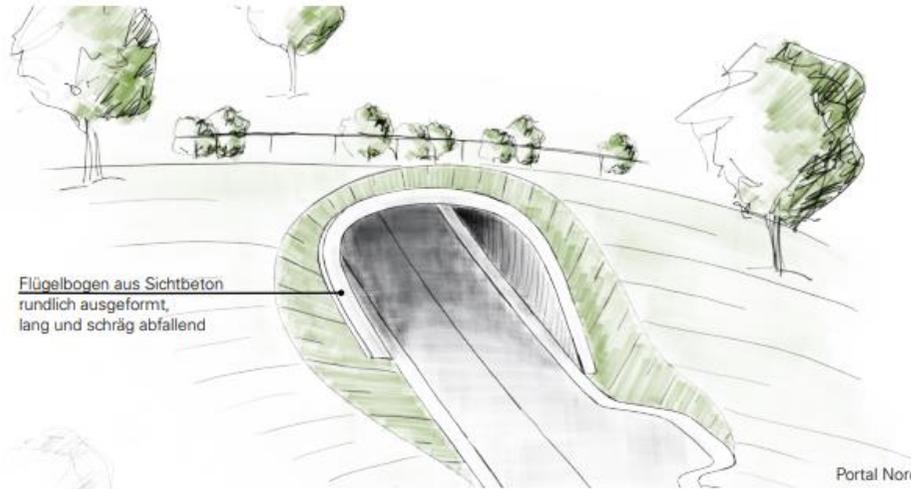


NETZERGÄNZUNG NORD – 9500 WIL
Tunnel Chalberweid - Portal Süd und Nord
GESTALTUNGSVORSCHLAG - NR. 5 "FLÜGELBOGEN"

Kurzbeschrieb Nr.5
"Flügelbogen"

Die Baumeister der Moränenlandschaft im Gebiet des projektierten Tunnels Chalberweid war der zur Eiszeit vorhandene Gletscher, der das Gebiet charakteristisch sanft und weich modellerte und formte.

Bei dieser Gestaltungsvariante wird die Moränenlandschaft mit einem seitlich langgezogenen und abfallenden Flügelbogen auf die beiden Portale Nord und Süd übertragen. Es soll der Eindruck entstehen, wie wenn das Portal mit seinen dominanten Flügeln sich aus der Fahrbahn bogenmässig aufgeschoben hat. An diesen seitlichen Flügelmauern können idealerweise die Böschungflanken sanft modelliert werden.



Referenzbilder



Gossau, 15. August 2022



Andreas Kunz
 Landschaftsarchitektur
 Beldstrasse 2
 CH-3200 Gossau
 M +41 79 756 89 00
 E kunz@akla.ch
 www.akla.ch

Portal Süd mit Zentrale

Seite 5 / 5



NETZERGÄNZUNG NORD - 9500 WIL
Tunnel Chalberweid - Portal Süd und Nord
GESTALTUNGSVORSCHLAG - NR. 4 "MORÄNENAUGE"

Kurzbeschreibung Nr.4
"Moränenauge"

Die Baumeister der Moränenlandschaft im Gebiet des projektierten Tunnels Chalberweid war der zur Eiszeit vorhandene Gletscher, der das Gebiet charakteristisch sanft und weich modellierte und formte.

Damit die beiden Portale zukünftig nicht als optische Barriere wahrgenommen wird, soll die bestehende Geländeform möglichst nicht tangiert werden.

Mit einer sanft gebogenen und aus der hinteren senkrechten Betonscheibe herauswachsenden und ausragenden Tunnelöffnung wird das vorhandene Terrainprofil der Kulturlandschaft auf die Öffnung weitergeführt. Soghaft soll das rund ausgeformte Tunnelprofil den Schnellverkehr empfangen und verschlucken. Die senkrecht ausgebildete Rückwand übernimmt harmonisch die Modellierung der seitlichen Böschungsfanken.

Tunnelportale und Rückwand mit Sichtbeton ausbilden. Die Aussenhaut der Zentrale könnte z.B. mit horizontalen Holzelementen ausgekleidet werden.

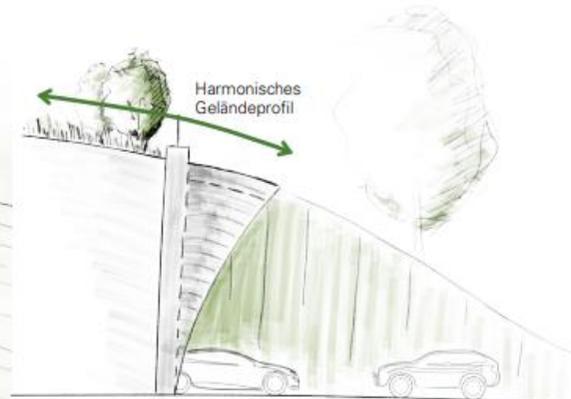
Gossau, 15. August 2022



Andreas Kunz
Landschaftsarchitektur
 Bedastrasse 2
 CH-9200 Gossau
 M +41 79 756 89 00
 E kunz@akla.ch
 www.akla.ch



Portal Nord



Portal Längsschnitt



Portal Süd mit Zentrale



Referenzbild

Portal und Rückwand – Sichtbeton

Aussenfassade Zentrale – z.B. Holzelemente horizontal

Beitrag 11



Gast

13.09.2022, 11:59 Uhr

Antrag

Zugänglichkeit auch für Veloverkehr bereitstellen.

Begründung

Durch eine hohe Netzdichte und direkte Wegverbindungen kann der Veloverkehr gefördert werden.



Beitrag 12



Gast

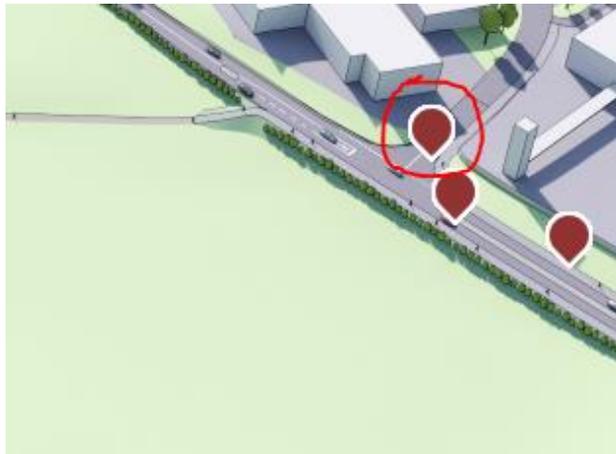
09.09.2022, 08:58 Uhr

Antrag

Die Industriestrasse sollte nicht direkt in die Netzergänzung Nord einmünden. Anstelle einer direkten Einmündung der Industriestrasse in die Netzergänzung Nord sollte entweder ein zusätzlicher Kreislauf vorgesehen werden oder die Industriestrasse parallel zur Netzergänzung Nord auf den Kreislauf an der Zürcherstrasse geführt werden. In diesem Sinne unterstützen wir auch den Antrag der Firma Schmolz und Bickenbach.

Begründung

Eine direkte Einmündung in die Netzergänzung Nord führt in Folge der vorfahrberechtigten Netzergänzung Nord zu Rückstaus in der Industriestrasse und zu einer Gefährdung im Kreuzungsbereich. Die Anzahl der LKWs die in die Industriestrasse einfahren und ausfahren ist wegen der an der Industriestrasse angesiedelten Industrie- und Handelsbetriebe beträchtlich.



Beitrag 13



Gast

13.09.2022, 11:57 Uhr

Antrag

Die Fusswegverbindung Pilgerweg ist prioritär zu behandeln.

Begründung

Bei dieser Verkehrsverbindung handelt es sich um eine historische Verkehrsverbindung. Die Qualität der Verbindung darf durch die neue Strasse nicht geschmälert werden. Sichere direkte Verbindungen/Übergänge sind zu bevorzugen. Begleitmassnahmen wie schattenspendende Bäume, Sitzgelegenheiten, etc. könnten zur Attraktivitätssteigerung beitragen.



Beiträge Ideenboard

Einlenker Gibufstrasse

Die Einfahrt in die Hauptstrasse von der Gibufstrasse ist bereits jetzt zeitintensiv und durch den Busverkehr oftmals mit Wartezeiten zum Durchlassen des Busses verbunden. Hier wäre es wichtig, sich zu überlegen, wie der erwartete Mehrverkehr durch die Netzergänzung Nord abgefangen werden kann, resp. wie eine flüssige Einfahrt in die Hauptstrasse ermöglicht/gesichert wird.



Beerli16978 (75550)

03.09.2022, 11:11 Uhr

Lärm- und Luftschadstoffbelastung

Mit der Umfahrung erhöht sich das Verkehrsaufkommen an der Hauptstrasse gemäss Angaben auf der Website Wil West um 26%. Es fehlen Angaben, wie sich dadurch Luftschadstoffe und Verkehrslärm in der Umgebung entwickeln. Wohnen neben einer Transitachse schadet nachweislich der Gesundheit (Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen). Wie verändert sich die Lärm- und Schadstoffbelastung durch den Strassenverkehr? Welche Grenzwerte existieren und werden überwacht? Welche Ausgleichsmassnahmen werden für die Anwohnenden getroffen?

<https://www.unibas.ch/de/Aktuell/News/Uni-Research/Luftverschmutzung-und-Laerm-erhoehen-das-Risiko-fuer-Herzinfarkte.html>

<https://medicalforum.ch/de/detail/doi/smf.2019.03433>

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/laerm/fachinformationen/auswirkungen-des-laerms/gesundheitsliche-auswirkungen-von-laerm.html>

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/luft/fachinformationen/auswirkungen-der-luftverschmutzung/auswirkungen-der-luftverschmutzung-auf-die-gesundheit.html>



Ramon49309 (75557)

04.09.2022, 10:03 Uhr

Geplanter Wanderweg zwischen Parzelle 2390B und 2320B/2321B / Falsche Linienführung

Neue Wanderweg-Führung zwischen diesen beiden Industrie-Parzellen ist komplett falsch!!

So wird eine zonenkonforme Überbauung auf diesen Parzellen erschwert und verunmöglicht!! ->Unnötige Verschwendung von eingezontem Industrie-Bauland.

Vorschlag: Wanderweg über die vorhandene Stumpenstrasse mit bereits vorhandenem Gehsteig Parz. 2318B führen.....



iCu1knpT (47662)

15.09.2022, 13:20 Uhr

Zebrastreifen Gebenlooweg

Geplant im Zuge der Netzergänzung ist, den bereits vorhandenen Zebrastreifen Gebenlooweg (Weg zum Bahnhof AMP) zu entfernen. Dies vermindert erstens die Durchgängigkeit sowie andererseits die Sicherheit der FussgängerInnen, welche zum Bahnhof/zur Migros wollen. Hier bewegen sich unter anderem Kinder und Menschen, die nicht mehr gut zu Fuss sind. Es wird eine sehr gut befahrene Hauptstrasse überquert. Der Zebrastreifen bringt Sicherheit und Klarheit und sollte belassen werden.



Beerli16978 (75550)

03.09.2022, 11:16 Uhr

Linienführung überdenken

Die Linienführung sollte nochmals überdenkt werden. Es wäre deutlich attraktiver, den Tunnel weiterzuziehen und eine Ausfahrt beim Ortsausgang Bronschhofen zu ermöglichen, als diese durch ein Wohnquartier zu ziehen. Damit können nicht nur die Zufahrtsprobleme der Wohnsiedlungen an der AMP-Strasse, sondern auch die Zufahrtsprobleme zur Gibufstrasse und den Liegenschaften entlang der Hauptstrasse gelöst werden. Damit könnte die gesamte Industrie- und Wohnfläche im AMP-Bereich zukünftig besser entwickelt werden - gerade wenn die Kaserne mal wegfallen sollte. Diesbezüglich verbaut man sich mit der jetzigen Linienführung allenfalls Chancen.



Ramon49309 (75557)

04.09.2022, 09:40 Uhr

Veloweg Richtung Stadtzentrum

Geplant ist die Verlegung des aktuell sehr grosszügigen Velowegs auf die bereits heute schon schmale Strasse (ohne Mittellinie) von Bronschhofen Richtung Stadtzentrum. Bitte beachten Sie hier, dass der Sicherheit der Velofahrenden Sorge getragen muss und genügend Platz für alle Verkehrsteilnehmenden vorhanden sein sollte.



Beerli16978 (75550)

03.09.2022, 11:21 Uhr

Akzeptanzbefragung

Umfrage Grundstimmung

Zusammenfassung

Anzahl Fragen

4 Fragen

Anzahl Teilnehmende

9 Teilnehmende



1) Ich stehe der Netzergänzung Nord als Teil der neuen Umfahrungslösung positiv gegenüber.



2) Die Linienführung der Netzergänzung Nord wurde bestmöglich optimiert.



3) Die Umgebungsgestaltung der Netzergänzung Nord ist ein wichtiger Teil des Projekts.



4) Die Umgestaltung der Bronschhofer-/Hauptstrasse bringt einen grossen Mehrwert.



Umfrage Umgebungsgestaltung

Zusammenfassung

Anzahl Fragen

9 Fragen

Anzahl Teilnehmende

4 Teilnehmende



1) Für mich ist wichtig, dass möglichst viel Fläche im Gebiet Dreibrunnen landwirtschaftlich genutzt werden kann.



2) Für mich ist wichtig, dass möglichst viel Fläche im Gebiet Dreibrunnen der Natur überlassen wird.



3) Für mich ist wichtig, dass möglichst viel Fläche im Gebiet Dreibrunnen der Naherholung zugutekommt.



4) Ich bevorzuge eine naturnahe Gestaltung ohne direkten Zugang zum Wasser.



5) Ich bevorzuge eine Gestaltung mit direkten Zugang zum Wasser und Sitzmöglichkeiten.



6) Es wäre wünschenswert, wenn der Kanton bei der Umsetzung der ökologischen Ersatzmassnahmen und der Umgebungsgestaltung Projekte umsetzt, welche über das gesetzliche Minimum hinausgehen.



7) Ich bevorzuge ein steiles Bord, das weniger Land beansprucht.



8) Ich bevorzuge ein flacheres Bord, das bepflanzt werden kann.



Stimme zu 25% (1 Teilnehmende)

9) Ich finde es wichtig, dass im Strassenraum AMP-Strasse bis und mit Einlenker Hauptstrasse so viel Bäume/Pflanzen wie möglich gepflanzt werden.

